

Lexplosiv

für die Neckar Lesben



Nr.
3

Coming-out 1992

Jahreswechsel im Franzenhof

Was ist Capoeira?

Der Frauenmord

Buchrezensionen

Mai – Juli 2009

www.lexplosiv.de

Herausgeberin:

Lexplosiv
Postfach 4805
48027 Münster

Adresse Neckar:

c/o Frauencafé achtbar
Weberstraße 8
72070 Tübingen

www.lexplosiv.de

E-Mail Münster: info@lexplosiv.de · E-Mail Neckar: neckar@lexplosiv.de

LEXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:

Politik	Frauke Grieger	(frg)	politik@lexplosiv.de
Kultur	Christa	(cn)	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Vivien Gerber	(aka)	gemischtes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika Schwab	(nis)	scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender	Melanie Tassone	(met)	termine@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute Zerfowski	(utz)	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Gina	(gin)	kleinanzeigen@lexplosiv.de

**Anzeigenbetreuung,
Management & Vertrieb:**

Nika Schwab

neckar@lexplosiv.de

Gestaltung & Produktion:

Nika Schwab, Pro-Me-Dia

layout@lexplosiv.de

Druck:

Druckerei Burlage, Münster

Titelfoto:

Aus dem Film: Finn's Girl

Verteiler:

Tübingen: Frauencafé achtbar, Frauenbuchladen Thalestris, Café Hirsch. Stuttgart: Sarah – Café und Kulturzentrum für Frauen, Weißenburg – schwul-lesbisches Zentrum, FFGZ. Die Zeitung wird noch an weiteren Orten ausliegen, diese wechseln im Moment noch ;-)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für un- aufgeförderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text, Fotos

und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Erscheinungstermin:

vierteljährlich zum:
15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

Redaktionsschluss:

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

Auflage:

750 Exemplare

Liebe Frauen

der Frühling naht in langsamen Schritten – wir freuen uns nach einem langen Winter sehr darauf! Leider wurde im März die Vorfreude durch den Frauenmord in Winnenden überschattet. Eine Tat, die ganz deutlich durch Frauenhass geprägt war, dieser Hass aber als Motiv in der Presse kaum erwähnt wurde – mehr zu diesem Thema aus feministischer Sicht könnt ihr auf Seite 13 lesen. In Münster können wir uns im Mai auf einen CSD am Aasee freuen und das LFT in Köln ist auch für einen Tagesausflug nicht zu weit. Am Neckar feiert das FrauenProjekteHaus in Tübingen sein 5-jähriges Bestehen. Wir wünschen Euch nun viel Freude beim Lesen unserer neuen Ausgabe und viel Sonnenschein für das Frühjahr!

EUER LEXPLOSIV-TEAM

Rubriken

- Impressum Seite 2
- Lokalteil Münster oder Neckar mit Veranstaltungskalender ab Seite 13
- Vorschau nächste LEXPLOSIV Seite 19

Inhalt

- **Buchbesprechung:**
Laras verrückte Welt Seite 4
- **Buchbesprechung:**
Fatina – die Anziehung Seite 5
- **Mit vereinten Kräften beim**
LFT 2009 in Köln Seite 5
- **Spannung pur die Missstücke**
in Hamburg Seite 6
- **Was ist Capoeira?** Seite 7
- **lebelila.de** Seite 8
- **Jahreswechsel im Franzenhof** Seite 9
- **23. Teddy Award 2009**..... Seite 11
- **25 Jahre Frauencafé**
Tübingen..... Seite 12
- **Der Frauenmord in**
Winnenden Seite 13
- **Homo-Ehe in Kalifornien**
wieder abgeschafft Seite 14
- **Assistierte Reproduktion – Kindes-**
wohl nur bei heterosexuellen
Eltern gewährleistet? Seite 14
- **Landessynode Rheinland der**
Evangelischen Kirche stellt Leben-
partnerschaften gleich Seite 14
- **Mein Coming-out 1992** Seite 15
- **Frauenskispringen in**
Vancouver Seite 17
- **Saarland erkennt lesbische und**
schwule Beamte rechtlich an . Seite 17
- **The L Word – das war's** Seite 18
- **Sei lesbisch vor Deinen**
Nachbarn..... Seite 18
- **Dunja Hayali liebt eine Frau ..** Seite 19

Wenn die fremde Seite der Seele spinnt oder: Laras verrückte Welt



Dies ist der Titel meines neuen Buchs. Es ist mein erster Roman und es freut mich, dass ich ihn in dieser Lexplosiv-Ausgabe vorstellen darf.

Einige kennen mich sicher von der Dieselstraße in Esslingen, der Wandergruppe, vom CSD und vom Frauencafé Sarah, Stuttgart. Ich bin im Sozialberuf tätig, arbeite mit psychisch kranken Menschen und ich schreibe gerne.

Für mein Debütwerk habe ich ein Thema gewählt, welches mit meinem Leben zu tun hat. In meinem Beruf hab' ich so viel erlebt, dass ich reichhaltig daraus schöpfen kann ... Es gibt also auch viel Stoff für einen spannenden Roman. Ich hatte mich entschieden, keinen Krimi zu schreiben, sondern eine Erzählung

über eine Frau, die mit 21 Jahren psychisch krank wird und die Welt der geschlossenen Psychiatrie durchlebt. Sie heißt Lara. Sie ist eine zierliche Frau aus bürgerlichem Milieu und wird nach kurzen Vorzeichen psychotisch. Sie zerstört ein Schaufenster an einem regnerischen, dunklen Herbstabend und wird von der Polizei in die Psychiatrie gebracht. Es ist der Anfang einer schweren Zeit, in der sie sich mit ihrer Krankheit in einer ungewohnten, für sie unberechenbaren Umgebung auseinandersetzen muss. Sie hat viele aufregende Begegnungen und muss sich behaupten lernen. Durch Krankheit und Medikamente bedingt, schläft sie viel. Ihre Alpträumen beschreiben die Ursache ihrer Probleme in der Tiefe und ihre Auseinandersetzung damit.

Sie versucht sich zu befreien aus der Enge der Psychiatrie und ihren Konflikten mit den Mitmenschen. Dabei hält sie sich für Lara Croft, eine Heldin aus einem Videospiel, die ihr den Schutz gibt mit der Lebenssituation fertig zu werden. Sie hat nicht damit gerechnet, dass diese Krise ihr die Möglichkeit gibt, sich von der ungunstigen Situation in ihrem Elternhaus zu distanzieren

und ihr den Weg in die Freiheit auf eine andere Art und Weise öffnet.

Es ist eine Erzählung voller Erlebnispower und Tragikomik. Ich denke, es sind die vielen Details, die dieser Geschichte Spannung und Sinnlichkeit verleihen. Dazu gibt es noch genügend fachliche Informationen ... und eben diese Erkenntnisse, die die Berufserfahrung mit sich bringt. Eines der Dinge, die ich gelernt habe, ist die Tatsache, dass der Schein der Realität oftmals trügt. Der Roman hält da ein paar Überraschungen bereit.

Ich hoffe, es ist mir ein wenig gelungen, Appetit auf mein Buch zu machen!

Heike Trojnar

**Wenn die fremde Seite der Seele spinnt oder:
Laras verrückte Welt**

Heike Trojnar

Mauer Verlag

ISBN: 3-86812-168-1

Preis: 13,80 €

Kurzkomentar

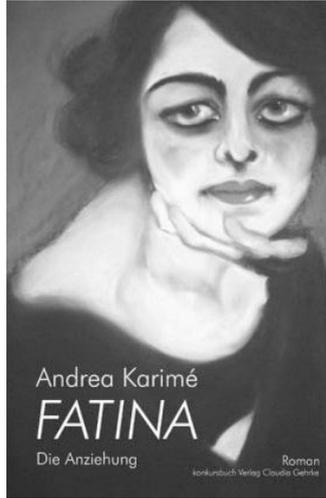
Es ist eher ungewöhnlich, dass wir die Autorinnen ihre Bücher selber vorstellen lassen. Das Buch ist gerade erst erschienen und ich denke, dass wir das als Ausnahmen mal so machen können. (nis)

Buchbesprechung: Fatina – die Anziehung

Das Buch beginnt wie ein orientalisches Märchen, wie eine Geschichte aus 1001 Nacht. Aber es geht in diesem Roman nicht nur um eine Märchenprinzessin, sondern gleichzeitig um die reale Geschichte einer Lesbe aus Köln mit libanesischen Wurzeln.

Die Künstlerin Mara-Marie mit deutscher Mutter und libanesischem Vater, möchte immer wieder ihre Familie im Libanon besuchen und immer wieder hält sie etwas im letzten Moment davon ab. Eines Tages begegnet sie einer Studentin, auch eine Libanesin, die in Ber-

lin studiert. Marie verliebt sich wider aller Vernunft in die Stu-



dentin, die 20 Jahre jünger ist als sie selbst. Und diese junge Frau bringt Mara-Marie dazu, sich doch noch auf die Reise zu machen in den Libanon, der vom Bürgerkrieg geprägt ist. Eine zauberhafte und einfühlsame Erzählung über Lesben verschiedener Generationen und eine farbige Beschreibung zweier Kulturen. (aka)

Fatina – die Anziehung

Andrea Karimé

Konkursbuch Verlag Claudia Gehrke

ISBN: 3-88769-371-8

Preis: 9,90 €

Jugendzentren aus ganz NRW mit vereinten Kräften beim LFT 2009 in Köln

Zum diesjährigen Lesbenfrühlingstreffen, welches vom 29. Mai bis 1. Juni 2009 stattfindet, schließen sich erstmals sechs schwul-lesbische Jugendzentren aus ganz NRW zusammen und stellen gemeinsam ein Angebot speziell für junge Lesben bis zum 27. Lebensjahr auf die Beine. Als erstes Resultat dieser Kooperation gilt das Café Chaos, eine Jugend-Area, die sich mit einem abwechslungsreichen und intelligenten Angebot ausschließlich an junge Lesben bis 27 richtet. Interessierte, junge Lesben fin-

den das Café Chaos im Keller der Universität zu Köln der Hu-



Von links: Jana Hansjürgen (The Point, Gelsenkirchen), Linda Anscheit (freiRAUM, Bochum), Marsha Mertens (SUNRISE), Stephanie Weber (anyway, Köln)

Bildrechte: Rosa Strippe e.V.

manwissenschaftlichen Fakultät (HWF) in der Gronewaldstraße 2. Und was erwartet sie dort? Einerseits Erholung vom Alltagsstress in der Chillout-Area, ausgestattet mit bequemen Liegestühlen und stylischer Deko, andererseits jeden Tag eine Menge Action, Anregung und Austausch. (aka)

Spannung pur – in Hamburg

Ein doppelter Einsatz der Missstücke bescherte mir in Hamburg ein einzigartiges Erlebnis:

Adrenalin pur während der Hauptrunde des Hamburger Comedy Pokals.

Die Missstücke stellten sich einem spannenden Wettbewerb. Dieses Mal nicht in Münster, wo es ihnen auch schon einmal gelungen war, die münsteraner Lesbenszene in lautes Lachen zu versetzen, sondern in Hamburg-Eidelstedt. Es ging darum, das K.O.-System des Hamburger

gegangenen Bewerbungen überwiegend professioneller Comedians eine schöne Überraschung, mit der beide nicht gerechnet hatten. Doch nun mussten sie sich im harten Wettbewerb bewähren. Mutig traten die beiden Newcomerinnen gegen zwei Comedians an, die sich bereits in Funk und Fernsehen einen Namen gemacht hatten – Onkel Fisch. Es sollte sich zeigen, dass diese sich nicht umsonst als „das kleinste, weltumspannende Zwei-Mann-Imperium“ bezeichnen.



mit seinem ebenso bürgerlichen Publikum, ausgenommen natürlich die lesbischen Fans – die sich direkt hinter dem CDU Ortsverein niedergelassen hatten – in einen wahren Hexenkessel. Dieser Wettbewerb war spannender als jeder Krimi. Das begeisterte Publikum und die Duellanten stachelten sich gegenseitig zu wahren Höchstleistungen an.

Als mitfiebernde Zuschauerin wollte ich gar nicht, dass die fulminanten Auftritte für den einen Sieg und für den anderen Niederlage bedeuteten. So waren aber nun mal die Regeln. Das Publikum und die Hausjury entschieden – für das „Zwei-Mann-Imperium.“ Dagegen konnten unsere Stimmen leider nichts ausrichten – dennoch ein toller, spannender Liveact. (ct)



Bild: utz

Comedy Pokals, Deutschlands größtem Comedy- und Kabarettwettbewerb, zu überstehen.

Eigentlich war schon die Nominierung aus rund 100 ein-

Über je zwei mal 45 Minuten traf feinste lesbische (Sub)Kultur auf sensiblen Ketensägenhumor. Diese explosive Mischung verwandelte das Eidelstedter Bürgerhaus

Was ist Capoeira?

Dieser Frage gingen am 14. und 15.2.2009 11 Frauen auf einem, vom Uni-Lesbenreferat organisierten Capoeira Workshop, in Münster nach.

Wer auf eine theoretische Einführung in den brasilianischen Kampftanz gehofft

poeira ohnehin nicht – wichtig ist nur den beiden Spielern, die später in der Mitte des Kreises tanzen und kämpfen (der Roda) Energie zu geben und damit einen Rahmen zu schaffen, in dem der Kampftanz stattfinden kann.“ Bevor es jedoch

Kreis und singen, klatschen und trommeln. Da kommt Stimmung auf und man bekommt die erste Vorstellung davon, warum Capoeira so faszinierend sein kann.

Nach der Pause stellt Iris Schmidt das nächste Element des Capoeiraspiels vor: die Akrobatik. Nach einem kurzen Aufwärmen und einigen Dehnübungen werden neben Radschlägen, Brücken auch der Kopfstand in Partnerarbeit geübt. Einfach ist das nicht gerade, aber einen Versuch ist es wert und manch eine staunt darüber, was sie bereits kann ohne es zu ahnen. „Das wichtigste am Capoeira ist ohnehin die Freude an der Sache.“ Das jede nur das macht, was sie kann und will, ist selbstverständlich.

Nach den Anstrengungen des Tages gibt es die wohlverdiente Entspannungsmassage als Ausklang eines aufregenden Samstages.

Für alle Hartgesottene geht es am Sonntag nach einer geruhsamen Nacht (Capoeira das ultimative Mittel gegen Einschlafschwierigkeiten) weiter.

Als Aufwärmübung dient heute eine kleine Einführung in den Stockkampf „Maculele“. Darauf folgen Musik, Capoeiratritte und Ausweichbewegungen, sowie locke-



Bilder: Katharina Wolter

hatte, wurde eines Besseren belehrt. „Über Capoeira kann man nicht reden, man muss es erfahren“, meint die Kursleiterin Iris Schmidt - also los gehts!

Im Kreis (dem Symbol für die Welt) aufgestellt und schon beginnt das „Musiktraining“ und lustig trällern 11 Frauen „la la eh...“. Gesungen wird selbstverständlich auf Portugiesisch. „Selber Musik zu machen erschreckt viele, die mit Capoeira beginnen“ verrät Iris Schmidt wenig später und erklärt: „Es geht überhaupt nicht darum besonders musikalisch zu sein, ein „richtig“ gibt es beim Ca-

zur Roda kommt, müssen die Capoeirabewegungen erst einmal trainiert werden. Also gibt es ein kleines Aufwärmtraining und die ersten Capoeirabewegungen. Wo muss mein Bein stehen? Wie muss ich mich denn da vor dem Tritt schützen? Iris Schmidt zeigt es unermüdlich, hüpf zwischen den Frauen umher, die in Partnerarbeit die ersten Tritte und Ausweichmanöver ausprobieren. Vor der Mittagspause werden die neu erlernten Bewegungen dann in der Roda erprobt. Zwei Frauen gehen in die Mitte des Kreises und „spielen“ miteinander, die anderen bilden den

res Beisammensein und Austausch.

Der Sonntag Nachmittag rückt näher und plötzlich steht eine der Capoeiraentdeckerinnen auf dem Kopf. Jubelnd springt sie zurück auf ihre Beine, während andere applaudieren. Einen Kopfstand! „Ich hätte gestern nie gedacht, dass ich das heute schaffe – Wahnsinn! Super!“

Wem ein Kopfstand ernsthaftes Kopfzerbrechen macht, der sei beruhigt. Es geht beim Capoeira nicht darum, besonders spektakuläre akrobatische Bewegungen zu machen, sondern zu „wachsen“ – die eine wächst, weil sie es schafft auf dem Kopf zu stehen, für die andere hat es besondere Bedeutung sich zu überwinden und ein Lied in der



Roda zu singen. So oder so lernt Frau sich auf ziemlich intensive Weise in der zwischenmenschlichen Interaktion auf dem schmalen Grad zwischen Kampf und Tanz selber kennen und überschreitet nicht selten die eigenen Grenzen.

„Na ja, es ist schon ziemlich anstrengend“, meldet sich eine Kursteilnehmerin zu Wort und eine andere ergänzt „trotzdem, ich würds sofort

wieder mitmachen!“
Was bleibt noch zu sagen?
Axé Capoeira...

Katharina Wolter

Alle die es kaum erwarten können, diesen vielseitigen und exotischen Kampftanz auszuprobieren, können sich auf der Seite: www.dandari.de über weitere Workshoptermine oder Capoeirakurse informieren.

lebelila.de

Die neue Lesben-Community – lesbisch, lebendig, lebensecht

Die Idee für diese Community hatten die Initiatorinnen als es um die Abschaffung des Frauenreferats 2008 an der Universität Hamburg ging. Sie waren der Meinung, dass Frauen zu wenig Netzwerken und kaum Lesben erreicht werden können. Mit lebelila.de möchten sie das nun ändern. lebelila.de ist daraufhin ins Leben geru-

fen worden und dient nun als Informations- und Kommunikations-Plattform für interessierte (Uni-)Lesben.

Die Grundidee lag darin, den Kontakt der Lesbenreferate untereinander zu vereinfachen, zu stärken und in manchen Fällen überhaupt erstmals zu ermöglichen. Aktionen sollen schneller die Runde machen und Informationen schneller fließen. lebelila.de soll in Zukunft aber noch mehr sein. Die

Vision: ein Ort, an dem sich junge und jung gebliebene Lesben treffen können.

Anfang März 2009 hatte lebelila.de etwa 150 Mitglieder, frau kann im Forum diskutieren, Literaturtipps lesen und im aktuellen Veranstaltungskalender nach der nächsten Party stöbern. Schön ist die Seite mit Videos zu lesbischen Themen. Eine gute Homepage, weiter so!

(aka)

Jahreswechsel im Franzenhof

Ein Erlebnisbericht über das Kursangebot „Jahreswechsel mit Wandern, Qi Gong und Yoga“ im Frauenbildungshaus Franzenhof bei Berlin.

Es war eisig und wurde immer kälter, je östlicher wir fuhren. Als wir in Berlin Ostbahnhof ausstiegen, mussten wir erst mal unsere Jackenkrägen hochschlagen und die Handschuhe überstreifen. Nein, so kalt war es bei uns zuhause nicht gewesen. Je weiter wir uns der Ostgrenze unseres Landes näherten,

schnatters im Auto wurde plötzlich innegehalten, weil Rehe über die Fahrbahn sprangen. Die Spannung wuchs. Sibirische Kälte kann man aushalten, aber nur wenn die sonstige Umgebung warm und kuschelig ist. So war es dann tatsächlich. Denn als wir dann ankamen, wurden wir von einem großen liebevoll geschmückten und angestrahlten Weihnachtsbaum und Weihnachtsstern empfangen. Der Franzenhof zeigte sich schlicht aber gemütlich. Herzlich willkommen! Da die

to „Jahreswechsel im Franzenhof“. Morgens um 8 Uhr ging' s mit Qi Gong in den Tag, bis um 10 Uhr konnte man sich am ausgiebigen und sehr reichhaltigen Frühstücksbüffet kulinarischen Genüssen widmen. Danach spazierte wir 2 – 3 Stunden durch den Oderbruch. Außer der kalten klaren Luft fielen mir die riesigen weiten Felder und Wälder besonders auf, durch die wir uns stundenlang besinnlichen Schrittes bewegten. Stundenlang konnten wir unterwegs sein, ohne Straße oder laute Stadt queren zu müssen.

Fürs Kulinarische war nach den hungrig machenden Spaziergängen mit einem ebenso interessanten Büffet fürs Mittagessen gesorgt. Danach waren Sauna, ein Mittagsschlaf, nette Gespräche oder einfach nur die Seele baumeln lassen dran. Denn um 16.30 Uhr stand schon wieder Iyengar Yoga für zwei Stunden auf dem Plan. Das Yoga nicht gleich Yoga ist, wurde mir schon am ersten Übungsabend klar. Solche anstrengenden Übungen gab es in meinem letzten Yogakurs nicht. Leider war die Feststellung unvermeidlich, dass mein 47-jähriger sportlicher Körper mittlerweile schon ganz schön degeneriert ist. In der letzten



Bilder: utz

desto eisiger, kälter, unheimlicher und dunkler wurde es. In Strausberg wurden wir von einem Sammeltaxi abgeholt, es brachte uns dann weiter auf der Landstraße und auf Waldwegen Richtung Franzenhof bzw. Oderbruch, nicht weit entfernt von der polnischen Grenze. Inmitten berlinerischem Ge-

meisten der Frauen schon mal im Franzenhof gewesen waren, war es leicht sich zu orientieren. Jede wusste alles und konnte weiterhelfen. Als wir den Speisesaal betraten, beschlich mich urplötzlich das Gefühl, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein. Vier ganze Tage sollten wir hier verbringen unter dem Mot-

halben Stunde konnte frau sich dann doch yogalich entspannen, denn Tessi Harder führte uns unter dem Motto „Jahreswechsel Abend für Abend“ besinnlich und sachte, nicht ohne Wehmut, Bilanzierung und Freude, vom alten ins neue Jahr.

Abends saßen oder lagen wir gemütlich im Kaminzimmer und hörten uns Geschichten über die Raunächte an, wärmten wir uns in der Sauna auf oder begaben uns auf zu einer Nachtwanderung unter sternklarem Himmel. Unglaublich wie unzählbar viele Sterne hier an diesem Himmel zu entdecken waren. Natürlich schritten wir – um richtig genießen zu können – ohne Taschen- oder Stirnlampen durch die wunderbare letzte Nacht des Jahres 2008. Hand in Hand gingen wir los und hoben unsere Füße vorsichtig hoch und nieder, um auf jegliche Gefahr vorbereitet zu sein. Wir, die Stadtmenschen, die pure Dunkelheit überhaupt nicht mehr kennen, wurden plötzlich dazu aufgefordert, unseren Sinnen zu trauen und aufmerksam das zu tun, was uns schon gar nicht mehr möglich schien. Natürlich hielten wir eine Lampe in der Jackentasche parat, aber nach einer kurzen gewollten Gewöhnungszeit war kein Licht mehr notwendig. Schweigend marschierten wir Hand

in Hand, geschützt durch die Nacht. Traumhaft, mysteriös und stärkend.

In der letzten Nacht war es dann endlich soweit. Wir alle warteten natürlich vergnügungssüchtig auf Silvester, wollten nach so viel Besinnlichkeit, Muße und Ruhe endlich feiern. Ein herrliches Silvesterbuffet erwartete uns und ein großes hohes Feuer im Garten, um das wir uns gruppieren und warteten. Denn



wir hatten viel vor, wollten alte Lasten loswerden und nicht mit ins neue Jahr schleppen, um das neue Jahr mit neuer Energie zu beginnen.

Vorher wurden sie noch mit Bedacht, Beschwörungsflokkeln und handwerklicher Kreativität auf einem Zettel verewigt und an Raketen festgebunden. Eigentlich wollte ich sie ins Feuer werfen und schlicht der Kraft des Feuers überlassen. Aber es hieß, man müsse dem Universum klar machen, wie wichtig es sei, genau diese Altlasten un-

serer Verhaltensmuster loszuwerden. Dazu gehöre ein Knall, explodieren müsse es – bumm, kawumm – zerfetzt in der Luft, so dass sie ein für allemal weg wären und uns im neuen Jahr in Ruhe ließen. Schöne Vorstellung!

Es fing damit an, dass manche Raketen gar nicht in die Luft gehen wollten. Doch dann explodierten sie doch. Beschwingt tanzten wir ins neue Jahr. Am nächsten Mor-

gen kam der Katzenjammer: unsere Raketen waren explodiert, allein die Zettel mit den Altlasten schwarz auf weiß, blau auf grün in allen möglichen Farbkonstellationen und Schriften, lagen lesbar für alle auf der Wiese verstreut. Ein schönes Puzzle hätte man davon zusammen legen können. Aber schnell zündeten wir das Feuer an und warfen sie verschämt hinein. Ansonsten war der Aufenthalt im Franzenhof äußerst schön, idyllisch, besinnlich, sportlich, ruhig und bereichernd. (he)

23. Teddy Award 2009

Die begehrte Trophäe wurde wieder in den Kategorien Kurz-, Dokumentar- und Spielfilm und als Zuschauerpreis vergeben.

Die Mitglieder der internationalen Jury, die aus dem Kreis schwul/lesbischer Filmschaffender sowie Filmfestivalmacher und -macherinnen gewählt werden, sichten aus den Programmen aller Sektionen des Festivals diejenigen Filme, welche in einem schwulen, lesbischen und/oder transgender Kontext stehen. Aus einer von der Jury festgelegten Auswahl

seres Lebens und trägt zu gesellschaftlicher Veränderung, Toleranz und Akzeptanz bei“, so der Vorstand des TEDDY e.V., Wieland Speck. „Gerade deshalb ist der TEDDY immer noch wichtig.“

Die Gewinner:

Der Teddy für den besten Kurzfilm ging an Barbara Hammers **A Horse Is Not A Metaphor**.

Ein sehr intimes visuelles Essay über ihren Weg, den Eierstock-Krebs zu überleben. Der Film setzt ihre anhaltende Beschäftigung mit dem Körper



Genre und erfindet so den Dokumentarfilm neu. Durch die Verbindung von persönlichen Geschichten mit der Anklage gegen Regierungen und Pharmakonzerne erweitert **Fig Trees** anschaulich die Diskussion über AIDS und AIDS-Aktivismus weg von lokalen Kämpfen hin zu globaler Zusammenarbeit.

Der Teddy für den besten Spielfilm ging an den mexikanischen Film **Raging Sun, Raging Sky** für die meisterhafte Kameraarbeit und die visionäre Farb- und Tongestaltung sowie für die gelungene Auseinandersetzung mit den Themen Liebe, Begehren und Sexualität. Gekannt wurde dabei der antike mythologische Rahmen mit moderner Urbanität in Kontrast gesetzt.

Quelle: www.teddyaward.org



Bild: Brigitte Dummer

von Filmen der Berlinale wird der TEDDY an einen Spielfilm, einen Kurzfilm und einen Dokumentar- oder Essayfilm – jeweils dotiert mit 3.000,- Euro vergeben.

„Queeres Filmschaffen zeigt ein vielseitiges, differenziertes und vorurteilsfreies Bild un-

und der Sexualität fort und verdeutlicht, welche Veränderungen Hoffnung und Heilung in uns allen bewirken können.

Mit seinem gewohnt frechen Stil überschreitet John Greysons opernhafte Tour de Force die Grenzen von Form und

25 Jahre Frauencafé Tübingen

Rund 180 Frauen warfen sich am Samstag, 7. März 2009 in Schale, um in der »Achtbar« das 25-jährige Jubiläum des Tübinger Frauencafés zu feiern.

Mit Hazelle Kurig und Mareli Schröter traf Steptanz auf Tango – und auf ein begeistertes Publikum. Die Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte Dr. Su-

sanne Omran dankte den Vorständinnen Bärbel Krebs und Nika Schwab und betonte, wie wichtig es ist, diesen Raum für Frauen zu haben. Im Anschluss wurde die Tanzfläche frei gegeben für die Tanzsohlen.

Bei viel Musik der 80er Jahre feierten die Gästinnen dann bis in die Morgenstunden.

Diane Baumann



Weitere Bilder vom Fest sind zu finden auf der Homepage der »Achtbar«:
www.achtbar-tuebingen.de

achtbar
 bar lounge kultur
 it's a woman's world

Wie Iris Handl, langjährige Mitarbeiterin des Cafés betonte, „gibt es uns schon fast 26 Jahre, doch wir feiern immer ein Jahr später, da wir die se Zeit für die Fest-Vorbereitungen brauchen“.



Bilder: san

Lokalteil Neckar

Inhalt

- Labyrinthplatz Tübingen..... Seite 1
- Sind SchweizerInnen im Sprachgebrauch sensibler? Seite 3
- Selbständige stellen sich vor: Regine Häring Seite 7

Rubriken

- Kleinanzeigen..... Seite 1 & 23
- Ständige Termine Seite 8
- Veranstaltungskalender und Hinweise Seite 9

Labyrinthplatz Tübingen – Frauenort im öffentlichen Raum



Im Leitlinienprozess „Tübingen 2030 für eine nachhaltige Stadtentwicklung“ setzte sich die Arbeitsgruppe „Frauen in der Stadt“ für eine frauengerechte Stadtentwicklung ein. Aus ihr ging im Herbst 2003 unsere Gruppe hervor. Wir haben im April 2006 in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ein Labyrinth angelegt und die Pflege übernommen. Unsere Absicht ist

es, öffentlichen Raum in neuer und doch uralter Weise zu gestalten, nutzbar zu machen und zu beleben. Wir würden uns freuen, wenn sich noch Frauen finden, die Lust haben, das Labyrinth am Anlagensee mitzupflegen und mitzugestalten.

Kontakt: Labyrinthgruppe c/o G. Mattheiss, Tel. 07071 26546 oder g.mattheiss@t-online.de

KLEINANZEIGEN

■ **Suche Klientinnen für Falldokumentation** gegen günstiges Stundenhonorar. Nähere Infos: 07071-25 3 66 09 oder Kontakt über meine Website: www.therapie-haering.de, E-mail: info@therapie-haering.de

■ **Gesucht! Frauenpolitisch interessierte Studentin.** Wir, die ehemalige „Leitbildgruppe Frauen in Tübingen“, führten im Winter 07/08 eine Befragung von Frauen durch

und suchen nun eine Studentin, die Interesse hat den Fragebogen mit dem Thema „Visionen von Frauen in Tübingen“ auszuwerten. Ansprechpartnerinnen: Elke Seiler Tü 76795 und Gabriele Mattheiss Tü 26546

■ **Weißt du schon, dass es ein Forum gibt für Lesben aus Reutlingen** und Umgebung? Willst du Spaß haben, neue Leute kennenlernen, wissen, was hier los ist,

oder dich einfach nur unterhalten? Dann bist du hier genau richtig: <http://rainbows.plusboard.de>

■ **Einzelzimmer in Sevilla.** Zentral gelegen, ruhig, sauber. Küchenmitbenutzung möglich. Ideal für Sprachaufenthalt oder Flamencokurse. Nur Nichtraucherinnen. 20 Euro pro Nacht (minimum eine Woche) oder 225 im Monat. palmasurmar@gmail.com +41 079 486 31 66



Beratung für Lesben

- Einzelberatung
- Paarberatung
- Therapeutische Gruppen
- Gesprächsgruppen



Frauenberatungs- und Therapiezentrum
Stuttgart e.V.

Schlossstr. 98 · 70176 Stuttgart
Tel: 0711/2859002
www.frauenberatung-fetz.de

BÜROSERVICE

für Kleinbetriebe & Privat

(K)ein Chaos im Büro

Büroorganisation

- individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt
- einmalig, vorübergehend oder regelmäßig

Verschiedene Büroarbeiten

- Kontieren + Verbuchen der laufenden Geschäftsvorfälle
- Zahlungsverkehr
- Mahnwesen
- Statistiken

Anschrift

Frontalstraße 65
75392 Deckenpfronn

Telefon

0 70 56 - 9 63 50
www.bueroservice-inge-wolf.de

INGE WOLF



Vera Naumann

Kommunikation & Organisation

seit 1992

- Sie wollen Ihre Kund/innen besser beraten?
- ...Ihre Mitarbeiter/innen motivierend führen?
- Sie brauchen eine Orientierungshilfe für wichtige Entscheidungen, beruflich und privat?

→ www.vera-naumann.de



**frauen
buchladen**
THALESTRIS

immer aktuell die neuesten Neuerscheinungen
im Laden mit Beratung und Cappuccino – online schnell und portofrei
www.frauenbuchladen.net

72070 Tübingen • Bursagasse 2 • Tel. 07071-26590

Öffnungszeiten für Frauen: Mo-Fr 10.00-19.00, Sa 10.00-14.00

Sind SchweizerInnen im Sprachgebrauch sensibler?



Als eine Frau der feministischen Frauenbewegung, die ihren Ursprung

eindeutig hier in Deutschland hatte, stelle ich immer wieder mit Verwunderung fest, dass kaum Lesben die weiblichen Sprachformen verwenden.

Verwunderung deshalb, weil wir Schweizerinnen uns in den 80er Jahren sehr an der deutschen Frauenbewegung orientiert haben und es geschafft haben, dass wirklich fast alle offiziellen Schreiben jetzt neutral gehalten werden und auch Zeitungen und Zeitschriften meistens beide Geschlechter ansprechen. Und was in der Schweiz gar nicht mehr vorkommt ist, dass eine Frau von sich selbst mit einer männlichen Berufsbezeichnung spricht. Wirklich absolut nie würde eine Schweizerin von sich sagen: ich bin Arzt, Mechaniker, Verkäufer. Und dieser Gebrauch ist auch in den Medien üblich. Ebenfalls nie würde ein Journalist oder eine Journalistin eine Frau mit den Worten ansprechen: Sie als Berater, was meinen Sie dazu. Solch eine Formulierung ist geradezu undenkbar und ja auch im grammatikalischen Sinne falsch. Auch fällt mir in meinem lesbischen

Umfeld immer wieder auf, dass in reinen Frauengruppen Sätze fallen wie: Wer das nicht haben kann, der... – richtig (gemäss Duden) heisst es: Wer..., die... und noch besser ist: Welche..., die...

Dazu Folgendes, der sogenannte Selbsttest: Stell Dir einen Arzt, einen Maurer, einen Techniker vor und guck Dir dieses imaginäre Bild genau an! Du hast eine Frau gesehen? Dann gehörs Du zu einer sehr, sehr kleinen Minderheit.

Und nun zur Ausgangsfrage, sind Schweizerinnen sensibler im Sprachgebrauch? Ich denke ja und habe mich dann natürlich gefragt – warum. Und bin auf einen sehr wesentlichen kulturellen Unterschied gestossen. Durch den jahrhundertalten Umgang mit Minderheiten scheint sich doch eine Sensibilisierung bemerkbar zu machen. Seit ich mich erinnern kann, war es wichtig, dass alles in den 3, später 4, Landessprachen formuliert und ausgezeichnet war. Auch im Parlament musste immer darauf geachtet werden, dass die „Romand“ (französisch Sprechende), die „Tessin“ (italienisch Sprechende) und auch die „Rätoromanen“ (rätoromanisch Sprechende) entsprechend ihres Bevölkerungsanteils berücksich-

tigt werden. Der Anteil der deutschsprachigen Menschen in der Schweiz ist der grösste, gefolgt von den Romand; und diese beiden Bevölkerungsgruppen hatten und haben Probleme kultureller Art miteinander.

Nun scheint in den 80er Jahren den SchweizerInnen doch aufgefallen zu sein, dass mehr als 50 % der Bevölkerung weiblich ist. Man hat den Feminismus zwar auch belächelt, aber doch in einem ernsthafteren Sinne umgesetzt als hier in Deutschland. Zwar schlägt sich das im Parlament auch nicht zahlreicher nieder als in Deutschland, aber doch sehr ähnlich (siehe Kasten unten). (nis)

Parlamentsvergleich

Nationalrat: 28,5 % Frauen (vergleichbar mit dem deutschen Bundestag: 31,8 % Frauen). Ständerat: 21,7 % Frauen (vergleichbar mit dem deutschen Bundesrat: 18,8 % Frauen). Bundesrat: 3 Frauen, 4 Männer = 42,8 % (vergleichbar mit dem deutschen Bundeskanzler: 100 % Frauen).

Welche mehr über das schweizerische Parlament erfahren möchte, der kann ich die Internetseite: www.parlament.ch empfehlen.

FRAUEN TANZKURSE

STANDARD · LATEIN · SALSA
FÜHRUNGSTRAINING



www.frauentanzkurse.de

Gabriele Hüller · Tel 0711 - 4586127
info@hueller-web.de

aktuelle infos unter
07 11 - 6 64 55 44

www.lesbenkaufhaus.de
lesbisch + kompetent

bücher
cds
dvds
sextoys

poster
rainbow
schmuck
und mehr...

ProMeDia

Nika Schwab
Im Weiher 13
D-72074 Tübingen
Tel.: +49 (0) 7071 999 70 50
+49 (0) 173 81 42 42 6
Fax: +49 (0) 7071 999 70 52
E-Mail: info@pro-me-dia.de
Internet: www.pro-me-dia.de

GRAFIKDESIGN · BUCHGESTALTUNG
WEBDESIGN · CORPORATE IDENTITY

REGINE
HÄRING

Psychotherapeutische
Heilpraktikerin (HPG)

Beratung und Therapie:

- Coming out
- Beziehungsgestaltung
- Trennungsbewältigung

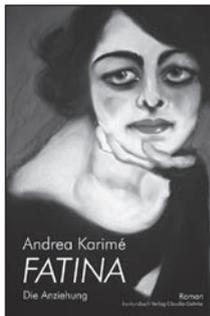
Marktgasse 14
72070 Tübingen

Tel: 07071- 2 53 66 09
www.therapie-haering.de
info@therapie-haering.de

Frische, freche und erotische Geschichten aus dem lesbischen Liebesleben



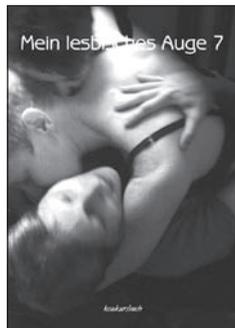
Regina Nössler, Die Kerzschrein-Phobie Roman, 9,90.
Die Studentin Sabine verliebt sich in Constanze. Eine große Liebe beginnt ... Doch schleichend macht sich der Wunsch nach immer mehr Nähe breit. „Hochspannend!“



Andrea Karimé Fatina Roman, 9,90.
Märchenhaft-sinnliches Liebesabenteuer zwischen den Kulturen, „Sie erzählt satte Geschichten voller Erotik Tragik, Witz und dem einen oder anderen Geheimnis.“ (L-Mag)



Anne Bax, Rachel ist süß Erzählungen, 9,90. Bettdesaster & Romantisches, Liebe und Rache ... „Es gibt einiges fürs Herz (schmacht!), anderes über Trennung. Lesen!“ (Konny Lesbenseiten) „Lachfalten garantiert!“



Mein lesbisches Auge Geschichten, Sachtexte, viele Bilder. Das lesbische Jahrbuch der Erotik, 14,50. Romantisches und Härteres. Polyamory und erste Liebe, Bettgeflüster und Sextechniken, Langzeitbeziehungen u.v.a.m.

In Ihrer Buchhandlung. Oder per Mailorder: mailorder@konkursbuch.com
konkursbuch Verlag Claudia Gehrke, PF 1621, 72006 Tübingen, Tel. 07071 66551, www.konkursbuch.com.

Ferienhaus in La Palma (Kanaren) zu vermieten



Infos: palmasurmar@gmail.com
oder Tel. +41 79 486 31 66

Wandern, im schattigen Garten sitzen oder auf der Sonnenterrasse lesen und am Abend die Sonne vom Wohn- oder Schlafzimmer aus ins Meer sinken sehen.

Weitere Fotos: <http://picasaweb.google.ch/PalmaSurmar/Surmar>

**Psychologische
Beratung und
Begleitung**

für Einzelne
und Paare

Gisela Weiß

Dipl. Päd.
Gesprächstherapie
Entspannungstraining
Qigong

Ludwigsburg
(S-Bahn-Nähe)
07141 / 92 57 94



Chantal Häfner

Häfner & Züfle
Bestattungen

Tag & Nacht Telefon 0711 - 23 181 20



Ute Züfle

Wir verstehen.

Alle Bestattungsvarianten · Vorsorge · Hausbesuche
Therapeutische Trauerbegleitung · Vorträge · Seminare

Widmaierstraße 96 | Stuttgart & Überregional
www.bestattungen-haefner-zuefle.de

coaching

supervision

teamentwicklung

moderation

mediation

brigitte heidebrecht

ludwigsburg
07141 – 92 57 94

www.brigitteheidebrecht.de

**Hier könnte IHRE
Anzeige stehen**
Diese Größe in 4 Ausgaben für nur
56 €

Anzeigenpreise und weitere Infos unter
www.lexplosiv.de



Hazelle Kurig
Studio und Bühne
für Tanz in Tübingen

**Tango
Argentino
Einführung
für Frauen**

Schaffhausenstr. 113
2. Stock
72072 Tübingen

hazelle@rainbowdancefactory.de

07071 25 20 22

www.rainbowdancefactory.de



Dr. Barbara Moos

Unabhängige Finanzberatung

Neu – jetzt auch Gold und Silber als Kapitalanlage

Köthe-Kollwitz-Weg 5
73207 Plochingen

Telefon 071 53 / 9881 90
Mobil 01 72 / 6 3521 02

barbara.moos@moos-consult.de
www.moos-consult.de www.neckar-gold.de



verführerisch

Verführerische Bettwäsche

bassetti

ESPRIT
home

bb

bruno banani
NOT FOR EVERYBODY

JOOP!

Süße Babywelt

bugabø

mountain
buggy

Mode für die Kleinen



Pampolina
Wild. Clothing. Company.

Bench.

Schwanger?

noppies



bellybutton

Erlachstr. 46 · 74223 Flein
Tel. 07131-50050
www.betten-braun.de
www.die-hotelwaesche.de

ONLINESHOP AUF: www.betten-braun.de



Betten Braun

Maßstab für Qualität und Service

Regine Häring – Psychotherapeutische Heilpraktikerin (HPG)



Selbständige Lesben stellen sich vor

Eine Lesbe fragt: „Wo geht's denn hier zur achtbar im Frauenprojektehaus?“

Es antworten:

- eine Schranklesbe: „Ein Ort, an dem sich Lesben in aller Öffentlichkeit treffen?!?“ (insgeheimer Gedanke: „Wäre das vielleicht was für mich?“)
- eine Motorradlesbe: „Keine Ahnung, aber schwing Dich hinten drauf. Ich fahr dich kurz hin“
- eine Tanzlesbe: „Such Dir eine Tanzpartnerin. Dann geh mit ihr zur nächsten Tanzparty. Sie führt Dich dann den Weg zur achtbar; falls Du Dich führen lässt :)“
- eine spirituelle Lesbe: „Nimm an der Sonnenwendfeier teil. Danach folge Deiner Energie“
- eine Kirchenlesbe: „Geh mit Gott, aber geh.“
- eine Sozialpädagogin: „Ich weiß nicht, aber lass uns darüber reden...“
- eine Gesprächstherapeutin: „Du möchtest wissen, wo die achtbar ist?“

- eine Verhaltenstherapeutin: „Setze einen Fuß nach dem anderen. Sehr gut, dann bekommst Du auch eine Belohnung.“
- eine systemische Therapeutin: „Was denkst Du, denkt Deine Liebste darüber, dass Du gerade alleine auf dem Weg in die achtbar bist!?“

Mit diesem humorvollen, facettenreichen Einblick in ver-



schiedene Möglichkeiten der Hilfestellung für Menschen in schwierigen Situationen möchte ich mich vorstellen:

In meinem Studium zur psychotherapeutischen Heilpraktikerin habe ich einige Wurzeln in verschiedenen Therapieformen erworben und zur Zeit versuche ich, es dem Frühling gleichzutun und meinen Zweig „Systemisch-integrative Therapie“ immer prächtiger zum Blühen zu bringen, d.h. ich habe mich auf diese Therapieform spezialisiert und bilde mich in diesem Bereich stetig weiter. Diese Therapieform geht davon aus, dass jeder Mensch eingebunden ist in ein ganzes Netzwerk aus Beziehungen. Es gibt verschie-

dene Systeme: Familie, Partnerschaften, Arbeitssystem, eigenes System (Körper, Geist, Seele). Innerhalb dieser Systeme geschieht vieles unbewusst und folgt unsichtbaren Gesetzen. In der systemischen Therapie wird versucht, den Boden zu bereiten für fruchtbare und fördernde Beziehungen, indem das jeweilige System „unter die Lupe“ genommen wird. Die Therapeutin begleitet dann die Klientinnen dabei, Lösungen zu finden. Mein Schwerpunkt liegt darauf, Lesben in verschiedenen Lebenssituationen zu begleiten, sei es Coming out, Lebenskrisen, Beziehungskonflikte, Trennungsbewältigung...



Wer mehr über mich und meine Arbeit wissen möchte, kann mich gerne unter 07071-2 53 66 09 anrufen oder mich auf meiner Website www.therapie-haering.de besuchen und kontaktieren.

STÄNDIGE TERMINE

Zentrum Weißenburg

Stuttgart, Weißenburgstr. 28A
2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
 Abseitz macht Theke, im Café

Jeden Dienstag, 19.30 Uhr
 Probe Musica Lesbiana, im Saal.
 kontakt@musicalesbiana.de

Jeden Dienstag, 20.00 Uhr
 Frauen-Billard-Gruppe, im Café

Jeden Mittwoch, 19.00 Uhr
 Theater Impro Spiele, im Saal
Jeden Mittwoch einer geraden Woche, 20.00 Uhr

FMSG Stammtisch, im Café
Letzten Donnerstag im Monat,
 19.00 Uhr. Musica Lesbiana
 macht Theke, im Café.

kontakt@musicalesbiana.de
Freitag, ungerade Wochen,
 20.00 Uhr. Frauentreff Meisen-
 ring Ü25, im Saal.

Infos: meisenringe@web.de
1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
 Stammtisch WIMA (Women's In-
 ternational Motorcycle Associa-
 tion), im Café.

Infos: info@wima-germany.de
1., 3. und ggfs. 5. Sonntag,
 16.00 Uhr. Spielegruppe (Brett-
 spiele), im Café

1. Sonntag im Monat, 18.00 Uhr
 Women on Wheels (WoW), im
 Saal. Infos:
 kontaktfrau@wow-stuttgart.de

2. Sonntag im Monat, 18.15 Uhr
 Interreligiöse Gottesfeiern der
 LesBiSchwulen Community, im
 Saal

2. und 4. Sonntag im Monat,
 16.00 Uhr. Weiberhelden – Die
 Junglesbengruppe aus Stuttgart.
 Infos: weiberhelden@ihs-ev.de

achtbar, Frauencafé

im FrauenProjekteHaus, Weber-
 str. 8, Tübingen
Donnerstag 19 Uhr
 Cafébetrieb

Freitag und Samstag 20 Uhr
 Cafébetrieb

les amies des amies



Meine Freundinnen und die
 Freundinnen meiner Freun-
 dinnen sind eingeladen.
 Aber auch meine zukünf-
 tigen Freundinnen und de-
 ren Freundinnen, die Freun-
 dinnen meiner Freundinnen
 werden! Kapiert? Dann komm
 doch mal vorbei.

Letzter Freitag im Monat

LesBiT-Treffen ab 20.30 Uhr
 Infos: www.lesbit.de.vu

Letzter Freitag im Monat
 Frauenprojektehaus-Stamm-
 tisch ab 20 Uhr. Infos:
 www.frauenprojektehaus.de

Letzter Freitag im Monat
 Frauen machen Dampf: Unsere
 Basis sind unsere Visionen – Vi-
 sionen für eine Zukunft für Frau
 von Frau ab 20 Uhr. Infos:
 www.frauenprojektehaus.de

Liebe Veranstalterinnen und Veranstalter.

**Sicher gibt es in unserer
 Gegend viele weitere regel-
 mäßige Termine. Bitte teilt
 uns diese doch mit.**

**Falls hier Termine stehen,
 die nicht mehr existieren
 oder geändert werden müs-
 sen, bitten wir auch dafür
 um eine kurze Mail an:
 neckar@lexplosiv.de**

Vorhanden: eine Plattform
 für Frauen, die Lust haben
 auf neue Kontakte, Spaß,
 Spagetti, Netzwerk, Gemüt-
 lichkeit, Austausch, Musik
 und Leben.

Mitbringen: Sich selbst und
 wenn vorhanden ein paar
 Freundinnen.

Eintritt: Frei

Jeder 3. Samstag um 19 Uhr
 im Café Sarah, Johannesstr.
 13, Stuttgart.

Infos: www.das-sarah.de
 16. Mai, 20. Juni, 18 Juli

Restaurant Ludwigs

2. Dienstag im Monat
 Women after Work ab 18 Uhr
 Andere „Professional Women“
 treffen, Erfahrungen auszutau-
 schen und Kontakte knüpfen.
 Uhlandstraße 1, Tübingen

Tanzclub Esslingen Berkheim

Limburgstraße 6, Esslingen/Berk-
 heim. Infos: www.s-hip.de/flyer/
 default.htm

2. Samstag im Monat
 Tanzabend, Latein-Standard-
 DiscoFox, ab 20 Uhr.

Da viele Locations ihre Ver-
 anstaltungen nicht bereits
 für das nächste viertel Jahr
 planen, hier die wichtigsten
 Links damit Ihr aktuell blei-
 ben könnt.

www.das-sarah.de
 www.dieselstrasse.de
 www.s-hip.de
 www.achtbar-tuebingen.de
 www.zentrum-weissenburg.de
 www.frauenprojektehaus.de

TERMINE RAUM NECKAR
Freitag, 17. April

LUNA, Lesbisches Unternehmerinnen Netzwerk, Treffen 20.00 Uhr in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

17. und 18. April

Seminar: „Der kleine Start“ – Nebenberufliche Existenzgründung und Teilzeitstart in die Selbständigkeit. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Fr. 14.00 bis 19.00 Uhr, Sa. 10.00 bis 18.00 Uhr. Infos: www.das-sarah.de

Freitag, 17. April

The L Word Club, 22 Uhr, Kings Club Stuttgart, Calwer Str. 21. Women only with welcome drink, live act, free shots & buffet. Infos: www.kingsclub-stuttgart.de

Samstag, 18. April

LuSchT Party, im Sudhaus, Hechinger Str. 203, Tübingen, ab 22 Uhr. Veranstaltet von und zugunsten der Aidshilfe Tübingen/Reutlingen. Infos: www.luscht-parties.de

Samstag, 18. April

L-Filmnacht im CinemaxX Stuttgart. Ghosted, mysteriöse und außergewöhnliche Liebesgeschichte von Monika Treut, 20 Uhr.

Sonntag, 19. April

Seminar: „Den Laden in Schwung bringen“ – Einführung ins Marketing für Frauen, die kleine Unternehmen führen. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 10.00 bis 18.00 Uhr. Infos: www.das-sarah.de

Donnerstag, 23. April

Vernissage Tina Roth. Aus der Dunkelheit – Arbeiten auf Papier, Materialbilder, Collagen. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr. Infos: www.das-sarah.de

Donnerstag, 23. April

Gaydelight, die schwullesbische Frühlingsfestparty im Festzelt „Zum Wasenwirt“ in Stuttgart, 18 Uhr. Infos: www.gaydelight.de

Freitag, 24. April

Frauentreff Spielschnecke 19.00 Uhr & 20.00 Uhr Doppelkopf. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 25. April

Wanderung auf den Spuren heiliger Frauen um Rottenburg. 13.30 bis 19 Uhr. Kosten: Euro 12.- Infos: VHS Rottenburg 07472-98330

Sonntag, 26. April

Brunch – das Frühstücks-Event ab 11.00 Uhr in der achtbar,

Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Donnerstag, 30. April

Frauendisco – Walpurgisnacht mit Petra Förster. Einlass 19.30 Uhr, Discobeginn 22.30 Uhr. Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos:

www.dieselstrasse.de

Donnerstag, 30. April

LOVEPOP – Pop, 80ies, Indie, Electroclash, Funky Shit & Queer Classics in Lauras Club, Stuttgart ab 22 Uhr

Sonntag, 3. Mai

Vernissage »Zweisam Einsam« von Gabriele Becher. 14 Uhr im Frauencafé achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Südtirol-Frauenreise nach Meran



Auf Spaziergängen und Wanderungen in der reizvollen mediterranen Berglandschaft um Meran und den angrenzenden Bergtälern erfahren wir vom Leben der Bewohnerinnen und Besucherinnen. Unterwegs hören wir von Frauen, die die Geschichte des Landes Tirol geprägt wie auch in der Stadt gewirkt haben. Dabei gilt es auch, ihr Leben kritisch zu betrachten und etwa hin-

ter das Bild der „hässlichen Herzogin“ Margarete Maulltasch (1318-1369) zu schauen. Begegnungen und Gespräche mit einheimischen Frauen vermitteln uns Einblicke in den Alltag von Südtirolerinnen heute.

Sonntag, 31. Mai bis Sonntag, 7. Juni 2009 & Sonntag, 30. August bis Sonntag, 6. September 2009

Reiseleitung: Nicola Poppe, „Frauen auf Reisen“
Info & Anmeldung bis 11.4./25.7: Frauenbuchladen, Tübingen, 07071-26590, info@frauenbuchladen.net
Eine Veranstaltung des Frauenarchivs BAF e.V., Tübingen

Frauenparty – Frühlingstriebe

Wir hol'n Euch aus dem Winterschlaf!

Samstag, 16. Mai 22.00

Uhr Frauencafé, Weberstr. 8, Tübingen.

Infos zum Programm siehe Internetseite:
www.achtbar-tuebingen.de

Donnerstag, 7. Mai

SARAHs LeseSalon, im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr. Infos: www.das-sarah.de

Freitag, 8. Mai

Fünfter Lila Salon für Frauen: Frauen im Judentum. Forum mit Sybille Goldmann. In der BAF-Bibliothek, Rümelinstr. 2, Tübingen um 20 Uhr. Infos: www.baf-tuebingen.de

Freitag, 8. Mai

Starfrucht zeigt „Desert hearts“, Spende erwünscht. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 9. Mai

Auf den Spuren der Ahninnen: Wanderung für Frauen in die Altsteinzeit um Blaubeuren. 10 bis 18 Uhr. Kosten: Euro 25.- Infos: FBS Biberach Tel. 07351- 75688 oder www.reginagolke.de

Samstag, 9. Mai

Frauendisco im Kulturzentrum Dieselstrasse, Esslingen, Frauendisco mit Chip und Criss. Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos: www.dieselstrasse.de

Samstag, 9. Mai

Andersweltreise – eine spirituelle Entdeckungsreise mit Monika Bayer
Kosten: 15,-. Im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 17.00 Uhr. Infos: www.das-sarah.de

Sonntag, 10. Mai

Kaffeeklatsch im Frauencafé achtbar ab 14 Uhr. Es gibt wieder ausgesuchte, selbst gemachte Kuchen, köstliche Torten und genüssliche Ge-

sprache. Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Sonntag, 10. Mai

Wanderung auf den Spuren heiliger Frauen über den Hohentwiel zum Mägdeberg. Bahnexkursion in den Hegau. 8.30 bis 21 Uhr. Kosten: 23 Euro. Infos: VHS Rottenburg 07472-98330

Samstag, 13. Mai

LuSchT Party, im Sudhaus, Hechinger Str. 203, Tübingen, ab 22 Uhr. Veranstalter von und zugunsten der Aidshilfe Tübingen/Reutlingen.

Infos: www.luscht-parties.de

Freitag, 15. Mai

The L Word Club, 22 Uhr, Kings Club Stuttgart, Calwer Str. 21. Women only with welcome drink, live act, free shots & buffet. Infos: www.kingsclub-stuttgart.de

Freitag, 15. Mai

Doppelkopf für Könnnerinnen

(ohne Anleitung), im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 16. Mai

Exkursion auf jüdischen Spuren in Haigerloch. Mit Margarete Kollmar. 14.30 Uhr bis 18 Uhr. Info + Anmeldung: Margarete Kollmar, Tel. 07071-743 83

Samstag, 16. Mai

80iger Jahre Frühlingssparty, ab 22 Uhr im Frauencafé achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 16. Mai

Wanderung auf den Spuren des Drachens rund um die Limburg mit Regina Golke

Kosten: 17,-. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 14.30 bis ca 18.00 Uhr. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 16. Mai

Les Amies des Amies (siehe grauer Kasten) im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 19.00 Uhr. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 16. Mai

L-Filmnacht im CinemaxX Stuttgart. Film noch nicht bekannt.

Montag, 19. Mai

Kommunalpolitik von und für Frauen?! Podiumsdiskussion mit Kandidatinnen für die Kom-

5. Jahre FrauenProjekteHaus Aktionstag mit Frauenparty

Aktionstag unter dem Motto: »Gemeinsam sind wir stark«

Geplant sind:

11.00 Uhr Begrüßung und Vortrag für die VertreterInnen der Stadt und der Parteien, mit anschließendem Brunch im Frauencafé (ca. 12.00 Uhr).

14.00 bis 17.00 Uhr Workshops zu verschiedenen Themen.

Abends: Frauenparty mit Auf-

tritt vom DUO SAXAKKORD, Dorothea Tübinger Saxofon, Anne Tübinger Akkordeon. Weitere Infos:

www.frauenprojektehaus.de



Gott weiblich im Schwarzwald

Wander-Exkursion nach Bad Teinach mit Nicola Poppe



Wir wandern vom Bahnhof Bad Teinach aus auf moosigen Pfaden, entlang gluckernder Bächlein und mächtiger Felsen. Unterwegs erfahren wir von Spuren (vor-)christlicher Frauengestalten und Göttinnen in dieser Landschaft – z.B. von Abnoba, der „Göttin des Schwarzwalds“. In Kentheim besuchen wir eine der ältesten

Kirchen Süddeutschlands, zu der einstmals ein kleines Nonnenkloster gehörte. In Bad Teinach ist die kabbalistische Lehrtafel der Prinzessin Antonia von Württemberg unser Ziel.

Bitte wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk, Sitzunterlage und Proviant mitbringen. Wanderstrecke ca. 12 km – mit Steigungen! Fahrt mit dem Zug ab/bis Tübingen.

Sonntag, 2. August 10.00 – 22.00 Uhr, Treffpunkt im Hauptbahnhof Tübingen

Kosten: 29,-/ 25,- Euro (BAF-Mitfrauen) für Bahnfahrt, Führung, Reiseleitung. Infos + Anmeldung (bis Freitag 24. Juli!): Frauenbuchladen Thalestris, Bursagasse 2, 72070 Tübingen, Tel. 0 70 71-2 65 90

wenfrau vom Lonetal. 9.30 bis 19 Uhr. Kosten: Euro 25.- Infos: FBS Kirchheim, Tel. 07021 / 920010 oder

www.reginagolke.de

Samstag, 20. Juni

Les Amies des Amies (siehe grauer Kasten) im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 19.00 Uhr. Infos:

www.das-sarah.de

Sonntag, 21. Juni

Brunch – das Frühstücks-Event ab 11.00 Uhr in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Donnerstag, 25. Juni

Vernissage & Vortrag: „Frauen-Leben-Leipzig: Jetzt.“ Es handelt sich um Fotos mit biografischen Texten, die die Vielfalt weiblichen Lebens in Leipzig darstellen. Zum Vortrag kommt die Organisatorin Eva Brackelmann. Eintritt frei: 1 Glas Sekt

& Brezel frei. 20 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 19.00 Uhr. Infos: www.das-sarah.de

Freitag, 26. Juni

Doppelkopf für Anfängerinnen (mit Anleitung), im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 27. Juni

Wanderung für Frauen zur Schwarzen Venus im Brudertal bei Engen im Hegau. 10 bis 18 Uhr. Kosten: Euro 23.- Zusätzlich Eintritt Museum und Busfahrt. Infos: VHS Unteres Remstal, Tel. 07151 / 95880-0 oder www.reginagolke.de

Dienstag, 30. Juni

19 bis 20.30 Uhr. Auf Frauenspuren in der Tübinger Oberstadt. Stadtrundgang mit Margarete Kollmar. Treffpunkt: Taubenhaus auf der Platanenallee (Neckarinsel)

Donnerstag, 2. Juli

Lesung und Gespräch mit der Autorin Susanne Klingner „Wir Alphamädchen. Warum Feminismus das Leben schöner macht“. SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 4. Juli

5 Jahre FrauenProjekteHaus Tübingen. Ganzer Tag Workshops und abends große Frau-entparty. Infos:

www.frauenprojektehaus.de

Samstag, 11. Juli

Tanz-Cocktail, Eintritt je nach Uhrzeit 7,-/5,-/3,-. Im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 18.00 Uhr. Infos:

www.das-sarah.de

Samstag, 11. Juli

Frauendisco, Sonnenbrand mit Djane Skinny und Chriss die schwul-lesbische Sommerparty in der Dieselstrasse

Infos: www.dieselstrasse.de

Donnerstag, 16. Juli

Vortrag RA Schäfer: Das neue Scheidungsrecht, 5,-/3,- im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr. Infos: www.das-sarah.de

Freitag, 17. Juli

Frauentreff Spielschnecke, im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 19.00 Uhr. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 18. Juli

Les Amies des Amies (siehe grauer Kasten) im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 19.00 Uhr. Infos: www.das-sarah.de

Donnerstag, 23. Juli

SARAHs Lese-Salon, im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. 20.00 Uhr. Infos: www.das-sarah.de

Meldet uns Eure Termine unter: termine@lexplosiv.de. Redaktionsschluss siehe Seite 2

Der Frauenmord in Winnenden

Auszüge aus einem Artikel von Luise F. Pusch.

»Stellen Sie sich vor, ein junger Deutscher erschießt an einer deutschen Schule elf Menschen, zehn davon "mit Migrationshintergrund", sieben weitere MigrantInnen schießt er krankenhaureif. Oder: In den USA stürmt ein Weißer in die Schule und erschießt zehn Schwarze und einen Weißen. Weitere sieben Schwarze schießt er krankenhaureif. Glauben Sie, über das Motiv der Taten hätten Deutschland oder die USA auch nur eine Minute lang gerätselt? Nein – zu Recht wäre extremer Fremden- bzw. Rassenhass vermutet worden, von den Medien, den Behörden, der Bevölkerung und der Polizei.

Der Massenmörder von Winnenden hat an der Schule acht Schülerinnen und einen Schüler erschossen, sieben weitere Schülerinnen hat er krankenhaureif geschossen. Aber alle reden nur von den getöteten oder verletzten Schülern. Tim Kretschmer hat auch drei Lehrerinnen ermordet. Die wurden auch immer korrekt als Lehrerinnen bezeichnet. Wäre ein Lehrer dabei gewesen, hätten wir gehört, der Täter habe neun Schüler und drei Lehrer getötet.

Streng eingehalten werden die Regeln der deutschen

Männersprache: Ein einziges männliches Wesen macht jede noch so große Gruppe von Frauen und Mädchen zu einer männlichen Gruppe. Acht Schülerinnen und ein Schüler sind zu sammen neun Schüler. (Die Schülerinnen wurden auch nicht ermordet, sondern nur getötet.) Auch diese Sprachregelung hilft mit, das Offenkundige nicht wahrzunehmen zu müssen.

Alle sind vollkommen ratlos und fassungslos, es fehlen ihnen die Worte. Die Frage nach dem Warum treibt alle um, auch heute noch, zwei Tage nach dem Frauenmord. Und da werden besonders gern Johannes Raus Worte zum Massenmord in Erfurt zitiert: "Wir sollten uns eingestehen: Wir verstehen diese Tat nicht. Wir werden sie – letzten Endes – auch nie völlig erklären können."

Was ist denn daran so schwer zu verstehen? Ist nicht Gewalt von Männern gegen Frauen, bis hin zum Mord, alltäglich bei uns und weltweit? ...«

Auch Alice Schwarzer hat dazu einen sehr aufschlussreichen Artikel im Emma-online-Forum verfasst. Auch daraus ein Auszug:

»Damit ist das Drama in der schwäbischen Kleinstadt Winnenden das erste Massaker mit dem Motiv Frauenhass in

Deutschland – und das zweite weltweit in einem Nicht-Kriegsland.

Doch welche Schlüsse werden daraus gezogen? Die ARD-Nachrichten sprachen am zweiten Tag von „drei Lehrern und neun Schülern“, die getötet worden seien. Und die politischen TV-Magazine problematisierten am Abend danach zwar den privaten Waffenbesitz oder den jugendlichen Internetkonsum. Zu recht. Doch dieser zentralste, offensichtlichste Aspekt – der Frauenhass – kam mit keinem Wort mehr vor. Am dritten Tag erwähnten zum Beispiel FAZ und SZ in ihren ausführlichen Erörterungen des Dramas zwar in einem Satz, dass Tim K. gezielt auf Mädchen geschossen und einen „Hass auf Frauen“ (Süddeutsche Zeitung) hatte. Und welche Schlüsse wurden daraus gezogen? Keine.«

Hier die beiden Internetadressen

Luise F. Pusch:

www.fembio.org/biographie.php/frau/druckversion/herrkoma-kommt-der-frauenmord-in-winnenden

Alice Schwarzer:

http://emma.de/der_amoklauf_von_winnenden_2009_03_13.html

Homo-Ehe in Kalifornien wieder abgeschafft

In einer Volksabstimmung hat sich eine knappe Mehrheit von ca. 52 % der Wählerinnen und Wähler in Kalifornien für die Abschaffung der Homo-Ehe ausgesprochen.

Erst im Mai 2008 hatte das Oberste Gericht von Kalifornien die Homo-Ehe der Ehe zwischen Mann und Frau vollkommen gleichgestellt. Nun soll in der kalifornischen Verfassung festgeschrieben wer-

den, dass eine Ehe nur als Verbindung zwischen Mann und Frau zu definieren ist. Da seit dem Gerichtsentcheid im

letzten Jahr fast 20.000 Lesben und Schwule in Kalifornien geheiratet haben, werden nun vermutlich erneut Gerichte entscheiden müssen, ob diese Eheschließungen rechtmäßig sind. (frg)



Das wohl populärste verheiratete kalifornische Paar: Ellen DeGeneres und Portia de Rossi

Assistierte Reproduktion – Kindeswohl nur bei heterosexuellen Eltern gewährleistet?

Kleine Anfrage von SPD-Landtagsabgeordneten an die Landesregierung

In der Berufsordnung für die nordrheinischen Ärztinnen und Ärzte vom 14.11.1998 in der Fassung vom 18.11.2006 ist festgelegt, dass Methoden der assistierten Reproduktion nur dann bei nicht verheirateten Frauen angewandt werden dürfen, „wenn die behandelnde Ärztin/der behandelnde Arzt zu der Einschätzung gelangt ist, dass die Frau mit einem nicht verheirateten Mann in einer fest gefügten Partner-

schaft zusammenlebt und dieser Mann die Vaterschaft an dem so gezeugten Kind anerkennen wird.“

Britta Altenkamp und Ingrid Hack (SPD) wollen in einer kleinen Anfrage von der Landesregierung wissen, ob diese der Meinung ist, dass das Kindeswohl grundsätzlich nur für Kinder, die bei heterosexuellen Eltern aufwachsen, gewährleistet werden kann. Darüber hinaus wird die Landesregierung gefragt, ob die o.g. Berufsordnung für lesbische Frauen mit Kinderwunsch eine Diskriminierung darstellt.

Mit Spannung erwarten wir die Antwort der Landesregierung. (frg)

Landessynode Rheinland der Evangelischen Kirche stellt Lebenspartnerschaften gleich

Eine wegweisende Entscheidung fällt die Landessynode Rheinland der Evangelischen Kirche, als sie die Gleichstellung von Lebenspartnerschaften bei der Hinterbliebenenversorgung für Eingetragene Lebenspartnerschaften und beim Verheiratetenzuschlag beschloss. Damit ist die Landessynode Rheinland der erste Landesverband der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der Lebenspartnerschaften gleichstellt. (frg)

www.landtag.nrw.de
Drucksache 14/8565

Mein Coming-out 1992

Tübingen, Frauendisco in der Epplerstraße. Über die voll besetzte Innentreppe kämpfte ich mich in den ersten Stock zur Bar hoch.

Überall sitzen Frauen – Lesben? Meine hüftlanges Haar trage ich offen. Da plötzlich quietscht es hinter mir: „Schau mal, eine Lesbe mit langen Haaren!“ Tja Mädels, zu der Zeit war ich schon heimliche Bisexuelle. Aber es war in Tübingen nicht en vogue, das laut zu sagen, schon gar nicht in der Szene.

Die handgemalten „Grafiken“ in diesem Artikel stammen aus einem Flugblatt, in dem ich 1992 eine Coming-out-Gruppe für Frauen angekündigt habe. Der Zweck dieser Gruppe war, uns über unsere sexuelle Orientierung klar(er) zu werden und Erfahrungen darüber auszutauschen, wie wir damit im Alltag umgehen.

Ein Dilemma in der Ankündigung der Gruppe war für mich, dass ich einerseits Lesben ermuntern wollte, „aus dem Schrank zu kommen“, also Kontakt zueinander aufzunehmen und auch in der Öffentlichkeit sichtbar(er) zu werden; andererseits wollte ich auch

die Frauen ansprechen, die ihre Zuneigung zu Frauen besser kennenlernen und

Frage: Wie hätte ich herausfinden können, welchen Platz Männer (immer noch)

Bisher dachte ich immer, ich bin eben bisexuell, aber neulich dachte ich...

Lesbisch schon, aber keine Feministin – oder sogar umgekehrt! – Hä??

Klar bin ich lesbisch, aber wie sag ich das meinen Eltern?

Lesbisch – meine Güte, ja, aber warum, wo, das allen Geldern sagen?

Ich bin gar keine lesbisch...

Wie sieht man lesbisch aus? Die Autorin Anfang der 1990er Jahre, vor und nach dem Kurzhaarschnitt.

In der BRD gibt es ca. 3 Millionen Lesben.

Ein bißchen lesbisch...

oder darf's auch etwas mehr sein?
Wie wir Frauen und Mädchen mit der Lesbe in uns umgehen, und wie wir sie nach außen zeigen (oder auch nicht), besprechen wir in der

COMING OUT - GRUPPE

Erster von vier Terminen: Freitag, 25. Oktober 91 - 20.00 Uhr
Herrenberger Str. 9 (Café LuSchT), Tübingen

mehr Info: Rosa Telefon, 0 70 71 / 44 8 43

ACTION = LIFE

Ich weiß gar nicht, ob ich überhaupt lesbisch bin, weiß...

Ich bin eigentlich schon lesbisch, aber...

Wie kann das alle?

Ich bin ich lesbisch, aber wie sag ich das meinen Eltern?

Lesbisch – meine Güte, ja, aber warum, wo, das allen Geldern sagen?

Ich bin ich lesbisch, aber wie sag ich das meinen Eltern?

Lesbisch – meine Güte, ja, aber warum, wo, das allen Geldern sagen?

Ich bin ich lesbisch, aber wie sag ich das meinen Eltern?

Lesbisch – meine Güte, ja, aber warum, wo, das allen Geldern sagen?

ausleben wollten, die sich aber keineswegs eindeutig als Lesben identifizierten. Die Coming-out-Gruppen, die ich bisher gesehen hatte, kamen für mich nicht in

in meinem Leben einnehmen sollten, wenn die Voraussetzung an der Teilnahme darin bestand, bereits Lesbe zu sein!? Für mich war immer selbst-

Altstadt-Oase für Frauen



FRAUENHOTEL
Lübeck

HOTEL
CAFÉ SOPHIA
KULTURHAUS
SEMINARHAUS

Hundestraße 19-23 · 23552 Lübeck
Tel 0451-40 98 52 70
info@frauenhotel-luebeck.de
www.frauenhotel-luebeck.de

Frauenferienhaus – CASSIOPEIA – Kreta



Tagsüber auf unseren Terrassen den Blick auf das unendliche in allen Blautönen schimmernde Meer genießen – und nachts die Leichtigkeit und Energie eines Frauenortes spüren mit bezauberndem Sternenhimmel für Eure Träume und Sternschnuppen für Eure Wünsche.

☎ Deutschland 080 22271831
Kreta: 0030 28320 31856
E-Mail: Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de

www.frauenferienhaus-kreta.de



SÜDWESTFRANKREICH

Landhaus mit DZ / EZ
Chalets und Camping
Eigener Badesee
Hofeigene Bioprodukte



www.Mondesfrauenlandhaus.com
Tel. 0033 5 62 06 59 05



Frauenpension Arleta in Goslar

Ruhig und idyllisch am Waldrand
gelegen für verzauberte, individuell
gestaltete Urlaubsträume.

Ein Ort zum Wohlfühlen,
allein, zu zweit oder als Gruppe.
Ideal auch als Tagungsort.

Tel. & Fax: (05321) 25323
www.frauenpension-arleta.de

Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen

Anzeigenpreise und
weitere Infos unter
www.lexplosiv.de

Frauenhotel Hanseatin



Mit kleinem Garten und
und dem Frauencafé *endlich*

Alles
was
Frauen
lieben!

Dragonerstall 11
20355 Hamburg
(Nähe Gänsemarkt)

040.341 345
www.frauenhotel.de

verständlich, dass frauenliebende Frauen auch politisch zusammenarbeiten sollten; ich habe als Feministin viel von Lesben gelernt, auch von lesbischen Separatistinnen, und möchte diese politische Mobilisierung keinesfalls missen.

Unsere 1992er Gruppe war ein Erfolg, wir hatten wunderbare Gespräche, und ich habe die Atmosphäre als

relativ ergebnisoffen in Erinnerung. Eine der damaligen Teilnehmerinnen ist heute noch eine sehr gute Freundin.

Heute sind meine Coming-out-Probleme ganz anderer Art: Seit ich mit einem Mann verheiratet bin, ist von der bisexuellen Orientierung äußerlich kaum noch etwas zu sehen. Und letztens geriet ich mit ei-

ner Lesbe in Streit darüber, welcher Art sexuellen Praxisnachweis sie erwartete, um meine frauenliebende Lizenz zu erneuern... So gesehen hat sich an dieser Front in den letzten zwanzig Jahren kaum etwas geändert. Für solidarische Aktionen unter Bi-Frauen und Lesben stehe ich nach wie vor zur Verfügung!

(vn)

Frauenskispringen in Vancouver

Lasst die weiblichen Adler bei der Olympiade 2010 in Vancouver fliegen!

So lautet der Aufruf eines Handzettels. Das internationale Komitee versagt den Frauen nach wie vor die Teilnahme an den Olympischen Spielen! Skispringen ist die einzige olympische Disziplin, bei der Frauen immer noch



ausgeschlossen sind! Frau kann eine Petition un-

terzeichnen unter: www.wsjusa.com/wsj2010.htm

Saarland erkennt lesbische und schwule Beamte rechtlich an



Saarland erkennt lesbische und schwule Beamte rechtlich an

Im saarländischen Landtag wurde einstimmig (!) das Gesetz zur Anpassung des Landesrechts an das Lebenspartnerschaftsgesetz des Bundes verabschiedet. Der einstimmige Beschluss ist auch deshalb bemerkenswert, weil das Saarland von der CDU allein regiert wird.

Damit sind nun auch im Saarland lesbische und schwule Beamte bei der Beihilfe und bei der Hinterbliebenenpension gleichgestellt. Darüber hinaus werden im saarländischen Landesrecht weitere fast 60 Gesetze und Verordnungen angepasst.

(frg)

The L Word – das war's



Polizeisirenen in der Nacht, die Kommissarin (Lucy Lawless »Xena«) steigt aus und erkundigt sich nach der Situation. So fängt sie an, die 6. und letzte Staffel von The L Word.

Am 8. März wurde Folge 8 in den USA ausgestrahlt, die letzte Folge der Ministaffel. Bei uns ist gerade mal die 4. Staffel auf DVD in deutsch erhältlich, ob es die Serie je wieder in das TV schafft, möchte ich bezweifeln, denn

alle, die Interesse an den hippen LA-Lesben hatten, haben sich bestimmt schon die DVDs gekauft und werden sich nicht zu nachtschlafener Zeit vor den Fernseher setzen, um eine Folge zu sehen mit nervigen Werbeunterbrechungen.

Ich hoffe, dass es die 5. und 6. Staffel auch noch auf den DVD-Markt in Deutschland schaffen. Mich würden mal die Verkaufszahlen von Staffel 1-4 interessieren. (nis)

Sei lesbisch vor Deinen Nachbarn

»Sei lesbisch vor Deinen Nachbarn«. So heißt die CD, die die Bibliothek des Frauenzentrums in Kopenhagen herausgebracht hat.

18 lesbische Lieder aus den 70ern, 80ern und 90ern wurden erstmals oder neu aufgenommen. „Wir haben das gemacht, weil wir die lesbische Bewegung und den Radikal-feminismus z.B. beim Femø-camp nicht vergessen dürfen. Auf Femø sind die Lieder jeden Sommer noch immer ein Hit. Und sie enthalten auch feministische Botschaften, die im Bezug auf viele heutige Kämpfe aktuell sind.“

Die Gruppe besteht aus zwei Frauen, die in die Bibliothek des Frauenzentrums kamen, als sie die neunte Klasse be-

suchten und über die Frauenbewegung schrieben. Heute sind sie 24 und haben ihre Freundin mitgebracht, die Schlagzeug spielt. Außerdem gibt es eine altbewährte Frauenmusikerin am Bass und die Bibliothekarin an der Gitarre. Letztgenannte war auch verantwortlich für die Auswahl der Lieder, die sich von Liebesliedern bis zu Kampfliedern sowohl aus der dänischen als auch deutschen und schwedischen Frauenbewegung spannt.

Die CD ist ein ehrenamtliches Projekt, der Überschuss geht



ans Femø-Frauencamp bzw. dient zur Fortsetzung der Bibliotheksarbeit, damit junge Frauen und Mädchen über den Feminismus und die Geschichte der Frauenbewegung unterrichtet werden können. (ed)

Die CD kostet 75,- DKR (ca. 10 Euro) und kann bestellt werden unter jorgensen.lisbeth@yahoo.dk.

Die ins Deutsche übersetzten Texte sind zu finden unter www.kvindehus.dk unter „historie“.

Dunja Hayali liebt eine Frau



Die Moderatorin von „heute journal“ und „Morgenmagazin“, Dunja Hayali, hat sich getoutet. Ihre Partnerin Mareike Arning ist Sängerin der Kölner Punk-Pop-Band „Uschi's Orchester“. Nach Ulrike Folkerts und Anne Will ist sie die nächste prominente Frau in der deutschen Fernsehbranche, die sich offen zu ihrer Homosexualität bekennt. (frg)

KLEINANZEIGEN

■ Sie, 60+, **sucht Freundin**, die mit ihr deutsche Landschaften erwandert.

Kontakt: 0170-9754578

■ **Baugemeinschaft** – gemeinsam bauen und woh-

nen in Tübingen – getrennte Wohnungen. Jede Person hat nur für sich und die eigene Wohnung! – Wer hat Interesse?

Kontakt: w-inge@gmx.de

Für den ersten Eindruck
gibt es keine zweite Chance!

Lexplosiv für die Neckar Lesben im Abo

Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappern und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. 10 € (europ. Ausland: 15 €)

Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur

JA, ich will ein Abo

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Einsenden an: LEXPLOSIV · c/o Frauencafé achtbar, Weberstr.8
72070 Tübingen oder als E-Mail an: neckar@lexplosiv.de

VORSCHAU Lexplosiv 4

- **Buchbesprechung:**
»Tod durch Erinnern«
von Corinna Waffender
- **Buchbesprechung:**
»Hope`s Obsession«
- **Bericht LesbenFrühlings-Treffen in Köln**
- **und vieles mehr!**

VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- **Vernissage**
Rosemarie Pfänder
Sonntag, 30. August,
14 Uhr im Frauencafé achtbar,
Weberstr. 8, Tübingen.
- **Sommerprogramm**
in der achtbar,
Tübingen
30. Juli bis 12. September, Infos:
www.achtbar-tuebingen.de
- **Outgames**
in Kopenhagen
1. bis 8. August

BÜROSERVICE

für Kleinbetriebe & Privat

INGE WOLF

Papierchaos
... und täglich
kommt neues
»Papier« dazu ...

- ordnen
- verwalten
- aufbewahren
- entsorgen

Anschrift

Frontalstraße 65
75392 Deckenpfronn

Telefon

0 70 56 - 9 63 50

www.bueroservice-inge-wolf.de



Gabriele Hüller
www.frauentrommelkurse.de

TROMMELN ALS KRAFTQUELLE

Djembé & schamanische Trommel,
ganzheitlicher Unterricht
fortlaufende Kurse, Workshops,
Ritueller Trommeln, Konzerte u.m.

Tel 0711 - 458 61 27
info@hueller-web.de

achtbar bar lounge kultur

it's a woman's world

Frauencafé

im FrauenProjekteHaus
Weberstraße 8 · 72070 Tübingen
Tel. 07071-32862

Öffnungszeiten:

Do. 19.00 Uhr - 23.00 Uhr

Fr. 20.00 Uhr - 24.00 Uhr

Sa. 20.00 Uhr - 24.00 Uhr

info@achtbar-tuebingen.de · www.achtbar-tuebingen.de



INTER

MEZZO

Schlafen & Frühstück
Hotel für Frauen

Gertrude-Kolmar-Straße 5
10117 Berlin
Telefon 030 / 22 48 90 96
Fax 030 / 22 48 90 96

www.hotelintermezzo.de

Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen

Diese Größe
in 4 Ausgaben
für nur

56 €

Anzeigenpreise und
weitere Infos unter
www.lexplosiv.de

SARAH

KULTURZENTRUM & CAFÉ FÜR FRAUEN e.V.



Öffnungszeiten: MI & DO 19-24:00, FR 19-1:00
DI, SA & SO nur bei Veranstaltungen

WWW.DAS-SARAH.DE
JOHANNESSTR. 13 · STUTTGART · T 0711-62 66 38